

DAS BÖSE BEDINGT DAS GUTE.

Die Spannung zwischen Gut und Böse steht am Anfang der biblischen Literatur. Aus dem Chaos schöpft Gott die Welt und sieht, dass es gut ist. Nur ein paar dutzend Verse später erschlägt Kain seinen Bruder Abel. Dazwischen verlieren die Menschen ihre Unschuld, indem sie von der verbotenen Frucht naschen, die klug macht: einfach zu verlockend zu wissen, was gut und böse ist! Mit der Klugheit kommen die Ausflüchte: Die Frau war's! Die Schlange war's! Soll ich der Hüter meines Bruders sein? Schuldig, listig, sündig und böse – das sind immer die anderen.

Erkenntnis heißt Verantwortung und prompt wächst die menschliche Verantwortungslosigkeit. Sie durchzieht die biblische Literatur bis ins Neue Testament. Die Frau, die Jesus mit Öl salbt und seine Füße mit ihren Tränen benetzt, heißt nur „die Sünderin“. Auf ihr wird alles Übel abgeladen, damit Jesu Gastgeber reinen Gewissens am Tisch sitzen können. Jesus vergibt der „Sünderin“ und bringt das Schwarz-Weiß-Denken durcheinander.

Wäre es da nicht schön, wirklich wieder jenseits von Gut und Böse zu leben? Wir sehnen uns nach der Unschuld des Paradieses. Welch eine Entlastung wäre es, die Verantwortung für Gut und Böse nicht mehr tragen zu müssen! Es wirkt wie eine Sehnsucht nach Unmündigkeit und Einfachheit. Aber es würde letztlich den Verlust des Menschlichen bedeuten. Denn es ist niemals einfach, wirklich Mensch zu sein. Mensch zu sein bedeutet, zu erkennen, zu unterscheiden, sich zu entscheiden. Gut oder Böse – wir haben immer die Wahl!

Kein Menschsein ohne das Böse, kein Gutes ohne Böses: Das Böse bedingt das Gute, es braucht am Ende beide Gegenspieler. „Ich bin ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft“ antwortet Mephistopheles Goethes Faust. Nur ein Beispiel unter vielen: Seit biblischen Zeiten hat das Böse die Literatur nicht losgelassen. Wie auch? Schließlich ist ihr doch nichts Menschliches fremd!

Und es hält die Welt in Atem: Krieg und Krisen bedrohen nicht nur die Sicherheit in Europa, sie erschüttern unser Weltbild. Durften wir nicht glauben, dass in aller Dialektik der Weltgeschichte am Ende alles gut wird? Lüge und Postfaktizität, Antisemitismus und Hatespeech - wir starren wie gebannt auf unsere neue Wirklichkeit. Offenbar lässt sich mit dem Bösen trefflich Politik treiben! Der Teufel ist immer der andere.

Wir setzen uns auf die Spur des Bösen in Literatur und Politik. Woher das Böse? Der alten Menschheitsfrage nähern wir uns aus literarischer und politikwissenschaftlicher Perspektive neu an. Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Blickwechsel zwischen Literatur und Wissenschaft!

Pfr. Dr. Hendrik Meyer-Magister

Stellvertretender Direktor und Studienleiter
Evangelische Akademie Tutzing

Barbara Greese

Rezitatorin und Rhetoriktrainerin, München

DIENSTAG, 5. MÄRZ 2024

18.30 Uhr Einlass und Getränke an der Foyerbar

19.00 Uhr **Poetischer Anklang**
Barbara Greese

Begrüßung und Einführung
Hendrik Meyer-Magister

DAS BÖSE

ungeheuer
Barbara Greese

faszinierend
Karsten Fischer

mörderisch
Barbara Greese

banal
Karsten Fischer

Pause mit Getränken an der Foyerbar

teuflich
Barbara Greese

apotropäisch
Karsten Fischer

Resonanzen und Verabschiedung
Hendrik Meyer-Magister

Poetischer Nachhall
Barbara Greese

ca.21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

EIN BLICKWECHSEL

UNSERE GÄSTE



Barbara Greese ist Rezitatorin und Rhetoriktrainerin. Nach dem Studium u.a. der Sprechwissenschaft und Psychologie in München ließ sie sich von Cornelia Krawutschke an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch zur Rezitatorin ausbilden und belegte Meisterkurse in sprecherischer und sängerischer Körperschulung an den Konservatorien Basel und Luzern bei Burga Schwarzbach. Sie arbeitet heute in den Bereichen Rhetoriktraining, Sprecherziehung sowie Stimmbildung und bietet insbesondere Kommunikationscoachings für Wissenschaftler:innen an. Barbara Greese tritt als Rezitatorin etwa bei Konzertlesungen und literarisch-tänzerischen Programmen auf, die sie auch selbst konzipiert. Gert Westphal, der „König der Vorleser“ ist dazu eine bleibende Inspiration: Barbara Greese will wirken mit dem Wort.

Mehr dazu: www.barbaragreese.de



Prof. Dr. Karsten Fischer ist Inhaber des Lehrstuhls für Politische Theorie am Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München. Am Niederrhein aufgewachsen studierte er Politikwissenschaft, Philosophie und Völkerrecht in Bonn und Frankfurt a.M., bevor er bei Prof. Dr. Herfried Münkler an der Humboldt-Universität zu Berlin promoviert wurde. Wissenschaftliche Tätigkeiten an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Humboldt-Universität gingen der dortigen Habilitation mit einer Arbeit über die politische Konstruktion sozialer Kohäsion im Wohlfahrtsstaat voraus. Seit 2010 an der LMU, beschäftigt er sich u.a. mit Liberalismus, Populismus, Demokratie und Alleinherrschaft sowie dem Verhältnis von Politik und Religion.

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

Das traditionsreiche Schloss Tutzing am Ufer des Starnberger Sees dient seit 1947 der Evangelischen Akademie Tutzing als Tagungsstätte.

Mit der Gründung des Politischen Clubs erlangten die Akademie-tagungen bundesweite und internationale Bekanntheit, das Tagungsangebot konnte kontinuierlich erweitert werden. Behutsam restaurierte und ergänzte Bauten bieten – neben der unter der Regie von Olaf Andreas Gulbransson errichteten Rotunde und des Restaurants durch Hans-Busso von Busse – angemessene Ressourcen für einen vielfältigen Tagungsbetrieb, der auch von Firmen, Stiftungen und Universitäten genutzt wird. Komfortable Übernachtungen sind im Schloss und Gästehaus möglich. Das Ambiente von Schloss und Park mit Blick auf den Starnberger See und eine malerische Alpenkulisse wird mit täglich frisch zubereiteten Speisen abgerundet. Die Produkte stammen überwiegend aus biologischem Anbau.

Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing unterstützt die Tagungsarbeit. Die Stiftung Schloss Tutzing fördert den Erhalt des Denkmals.

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / twitter.com/EATutzing / instagram.com/eatutzing
youtube.com/EATutzing



IDEE & KONZEPTION

Pfr. Dr. Hendrik Meyer-Magister, Stellvertretender Direktor und Studienleiter, Evangelische Akademie Tutzing
Barbara Greese, Rezitatorin und Rhetoriktrainerin, München

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Pfr. Dr. Hendrik Meyer-Magister, Evangelische Akademie Tutzing

ORGANISATION

Cornelia Spehr, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-125. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Wir bitten um vorherige Anmeldung über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code).



Eintritt

12.– € / erm. 6.– € (VVK) sowie 15.– € / erm. 7.50 € (Abendkasse)

Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Studen:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %.

Veranstaltungsort

Evangelische Akademie Tutzing / Schlosstr. 2+4 / 82327 Tutzing

Weitere Informationen zu

Stornobedingungen / Schlosseuro / Datenschutz AGB / umweltfreundlicher Anreise sowie E-Mobilität finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: © Wikipedia (gemeinfrei: Tizian: Kain und Abel)
/ ma eat archiv

Veranstaltungsnummer: 0512024



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Das Böse

ungeheuer – faszinierend – teuflisch

Dienstag, 05. März 2024, 18.30 Uhr

Ein Blickwechsel zwischen Literatur und Wissenschaft